



Jahresbericht 2007

Das Jahr 2007 war für den QVA **wohl eines der schwärzesten** in der nunmehr 41 jährigen Geschichte. Nebst der stetigen Verschlechterung der Wohnqualität aufgrund zunehmender Nachtruhestörungen, werden auch die Rahmenbedingungen für das Gewerbe immer schlechter. Während Problemlösungen auf die lange Bank geschoben werden, zeichnet sich auch noch die Initiative der Grünen für eine verkehrsfreie Altstadt ab, die geeignet ist, noch mehr Schaden anzurichten.

Der Vorstand hat verschiedene Anliegen bei der Stadt vertreten. Über einzelne Begehren und Entwicklungen während des Jahres, haben wir unsere Mitglieder ausführlich mit Infoschreiben orientiert.

Das Vereinsjahr 2007/08 in chronologischer Abfolge:

GV

März 07

Ins 41. Vereinsjahr sind wir mit der **Jubiläums-Generalversammlung** in der Tuchlaube gestartet. Mit einer Teilnehmerzahl von 67 Personen bei 66 Entschuldigungen konnten wir auf eine **Rekordbeteiligung** zurückblicken. Viele Gewerbebetriebe haben sich sehr grosszügig mit Preisen an unserer **Tobola** beteiligt und Thommy Schulthess, alias **Mr. Soundmix**, spielte bis um Mitternacht zum Tanz auf. Der Verein Somehus bekam den **Innovationspreis** für seine Eigenproduktion. Mit ‚Einblicke – eine theatralische Wanderung durch Sursee‘ wurden Räumlichkeiten und Orte des Städtlis zu einer Theaterbühne umfunktioniert und bespielt. Einer grösseren Besucherschar wurden auf diese Weise Einblicke und Eindrücke der besonderen Art über die Altstadt vermittelt. **Mutationen im Vorstand:** An der GV traten Armando Wigger (4 Jahre), Magie Käufeler (20 Jahre) und Klaus Rothen (8Jahre) zurück. Sie konnten ersetzt werden durch vier Neueintritte, Ruth Wiprächtiger (Hardy's), Jacqueline Aellen (Cigars and more), Frank Gick (Privat) und Hans Imbach (Imbach Elektro AG). Ein ganz herzliches Dankeschön geht an das Somehusteam für seine theatralische Einlage, und an alle Tombolapreisspender!

Neues Strassenreglement

Mai 07

Das neue Strassenreglement der Stadt Sursee wurde an der GV diskutiert. Der Präsident hat anschliessend an der Gemeindeversammlung unsere Anliegen vertreten. Die Einreihung der Gassen und Plätze des Städtlis wurde zwar belassen, der Stadtrat hat aber dafür klargestellt, dass die **Kostenbeteiligung für Anstösser** nicht bei 50%-75% liegt, da das öffentliche Interesse klar dominiere. Das ganze Städtligelbiet wird weiterhin voll zu Lasten der Stadt saniert. Der Artikel mit der **Vervierfachung der Parkplatzeratzabgabe** wurde ersatzlos gestrichen.

Ebenso gestrichen wurde derjenige Artikel, welcher die **Umwandlung von Privatparkplätzen zu öffentlichen** hätte ermöglichen sollen (praktische Enteignung).

Die **Abgabe für Benützung des öffentlichen Grundes** wurde leider nicht in unserem Sinn angepasst, so dass nun für Geschäftsauslagen pro Hinweisschild oder Quadratmeter eine jährliche Gebühr zu entrichten ist. Betroffen von dieser Regelung ist praktisch nur die Altstadt. Diese Gebühr schadet leider unserem Gewerbe.

Senzliegenschaft

Nov 06 - Mai 07

Der Quartierverein hat nach der Vorbesprechung an unserer letzten GV dem Stadtrat den Kauf der Senzliegenschaft beantragt. Unterstützt wurden wir darin durch den Gewerbeverein Sursee und die CVP. Beabsichtigt war entweder die Schaffung von **60 provisorischen Parkplätzen**, die fix an die Anwohner und Gewerbetreibenden des Städtli hätten vermietet werden können, oder man lässt das Haus stehen und kauft es nur um alle **Optionen für die Zukunft offen** zu halten. Die Folgekosten bei der Errichtung von Parkplätzen wären von unserem Quartier vollständig übernommen worden, so dass der Kauf **für die Stadt praktisch gratis** gewesen wäre. Da nun die Landhauszone neben dem Marktplatz bestehen bleibt, ist auch beim Marktplatz eine Umzonung mit grösserer Ausnützung nur erschwert möglich. Für die Stadt entsteht ein Millionenschaden, eine Gratisproblemlösung wird nicht umgesetzt. Die Aussichten für eine Marktplatzüberbauung, mit einem Gegengewicht zur Bahnhofstrasse und einem Motor für die Altstadt, wie wir sie uns vorgestellt haben, wird stark beeinträchtigt. Weiterhin fehlen uns genügend Parkplätze für die Altstadt, das Parkierproblem bleibt uns längerfristig erhalten und der Suchverkehr im ganzen Quartier geht weiter.

Wettbewerb am Münsterplatz

2002 - April 07 - ff.

Der QVA hat sich auch letztes Jahr wieder für eine grosszügigere Lösung betreffend Ladenlokalen und Schaufensterfronten am Stadteingang beim Münsterplatz eingesetzt. Die vier betroffenen Häuser sind ein zu wichtiger Bestandteil des ganzen Platzes und hinterlassen den ersten Eindruck unserer Altstadt gegen Süden. Einer attraktiven Verbindung und einem harmonischen Übergang, von der künftigen Marktplatzüberbauung zum Münsterplatz, in Richtung Göldlinstrasse und in die Obere Altstadt hinein, sollte mehr Beachtung geschenkt werden. Wir stören uns gewaltig daran, dass der **Stadtgraben vor der ‚Schmitte‘** und dem ‚Tabaklädeli‘ wieder ausgehoben werden soll. Der Stadt sind mittlerweile Aufwendungen in der Grössenordnung von Fr. 2 Mio. für ihre drei Gebäude erwachsen. Sie wird sie alle praktisch gratis abgeben müssen. Dazu sind noch Subventionen Dritter in der Höhe von mindestens Fr. 1 Mio. nötig, erst dann kommt der Anteil an Investitionen, der sich letzten Endes auszahlen wird. Das einzige Gebäude, welches die öffentliche Hand nichts kostet, ist in privater Hand. Es entspricht auch weiterhin am ehesten dem herkömmlichen Altstadtbild, und tritt trotzdem als attraktives Ladenlokal auf. Die Bewilligung von Turmbauten wird von vielen Architekten bedauert und von Juristen als widerrechtlich angesehen.

Zirkus Medrano

28. April 07

Wie schon zwei Jahre früher nahmen wir den Cirkus Medrano zusammen mit dem Quartierverein Eisenbahnvorstadt in das Jahresprogramm auf. Eine kleine Schar besuchte die Tierschau und anschliessend die Vorführungen. Der Anlass war speziell für unsere kleineren Quartierbewohner ein eindrückliches Erlebnis.

Bowling Abend

1. Mai 07

Erstmalig führten wir einen Bowlingabend durch. Der Ansturm war schon des lauen Frühsommerabends halber nicht so gewaltig, so dass wir uns auf eine Bahn konzentrieren konnten. Es wurden noch einige versteckte Talente entdeckt.

Quartierkonzert

29. Mai 07

Die Stadtmusik führte anlässlich ihres 125-Jahre-Jubiläums in allen Quartieren ein Konzert durch. Unseres fand im Betagtenzentrum statt, unter reger Beteiligung unserer Mitglieder und der Zentrumsbewohner. Wir konnten uns wieder einmal von der grossen Qualität unserer Stadtmusik überzeugen, die auf sehr eindrückliche Weise einen Teil ihres Repertoires zum Besten gab. Die Stadtmusik ist ein wichtiger Bestandteil unserer Altstadt, und gehört wie kaum ein anderer Verein zum Stadtbild. Wo sie spielt ist Heimat, da fühlen wir uns zuhause. Der QVA hat sich für die Vorführung und anlässlich des Jubiläums mit einer Spende an der Sammelaktion zu neuen Pauken und Trompeten beteiligt. Ein herzliches Dankeschön an die Stadtmusik!

Stadtratsgespräch

18. Sept. 07

Das Stadtratsgespräch wurde im Rest. Alexander durchgeführt. Vom Stadtrat hat Paul Rutz teilgenommen, in dessen Ressort ‚Sicherheit‘ die meisten unserer Fragen und Probleme angesiedelt sind. Wir wurden orientiert zur Altstadtgassensanierung, dem Kurzzeitparkieren, den Häusern am Städtlieingang, der Denkpause zur Marktplatzüberbauung, den Märkten, etc., etc. Wir danken unserem Mitglied Paul Rutz für seine Stellungnahmen, auch wenn sie nicht immer in unserem Sinne ausgefallen sind.

Weihnachtsdeko

17. Nov. 07

Wie jedes Jahr, versuchten wir wieder, mittels weihnächtlicher Gestaltung der Fassaden unserer Altstadthäuser, einen besonderen Charme ins Städtli zu zaubern. Es gibt einige Laden- oder Hausbesitzer, welche sich ganz erstaunlich ins Zeug legen, wie z.B. die Bäckerei Künzli mit ihrem wunderschönen ‚Lebkuchenhaus‘. Wir danken allen, die auch letztes Jahr wieder mit ihrem Einsatz Glanz, Licht und Freude verbreitet haben.

Altstadtführung

1. Dez. 07

Die traditionelle Altstadtführung fand dieses Jahr mit Stefan Röllin unter dem Motto ‚**ein Klosterhof erwacht aus dem Dornröschenschlaf**‘ statt. Die Führung, sie war die Erste nach der Eröffnung, wurde zu einer Entdeckungsreise durch das neue Haus. Von der Surseer Woche irrtümlicher Weise als öffentliche Veranstaltung angekündigt, geriet der Anlass zum Publikumsrenner. Wir danken Stefan Röllin für die eindrucklichen Erläuterungen und die tolle Führung, und Judith Kreienbühl von Judith's Esskultur sowie Burga Gassmann von der Porta Culinaria für den kulinarisch speziellen Apéro. Bitte berücksichtigen sie doch diese beiden neuen Sterne am Surseer Altstadthimmel!

Operette im Theater Sursee

12. Jan. 08

Der alljährliche Operettenbesuch wurde auch dieses Jahr wieder, trotz schwierigem Thema und fehlender Ohrwürmer, zu einem vollen Erfolg. Gemeinsam mit dem Quartierverein Eisenbahnvorstadt genossen wir den **Mikado** in fernöstlicher Stimmung und einem Happyend.

Homepage

April -März 08

Zur Zeit arbeitet Aldo Lehner an einer neuen Homepage für den QVA. Die neue Adresse unter www.altstadtsursee.ch soll auch den Gewerbebetrieben und den kulturellen Vereinen offen stehen. Mit einem breiten Angebot an aktuellen Infos zu Veranstaltungen, Angeboten, Einblicken in Betriebe und historischen Begebenheiten möchten wir eine Interessante Anlaufstelle für unser Städtli schaffen.

Kurzzeitparkieren Oberstadt

2006 - März 08

Der QVA hat sich letztes Jahr zusammen mit dem Gewerbeverein dafür ausgesprochen, dass auf der ganzen Länge zwischen Restaurant Alexander und der Kirchentreppe **nur noch für 30 Minuten** parkiert werden darf (dies entspricht einem unserer Anträge aus dem Vorjahr). Das Kurzzeitparkieren soll nur mit Beschilderung, und nicht mit Zettelautomaten o.a. erreicht werden. Die Einführung per 1.1.08 wurde aufgrund verkehrsrechtlicher Fragen bisher verzögert. Wir versprechen uns einen stärkeren Wechsel der parkierten Autos und eine Attraktivierung des Geschäftsstandortes Altstadt. Wichtig ist auch, dass die gesamte Blaue Zone richtig kontrolliert wird, und **Durchparkierer** aus dem Städtli verwiesen werden.

Heizungsverbund

Dez. 07

Der QVA hat mittels Leserbrief und danach an der Budgetgemeindeversammlung vom Dezember das Anliegen eingebracht, bei der Strassensanierung in der Altstadtgasse und den Nebengassen auch einen **Wärmeverbund zu prüfen**. Da alle Werkleitungen in diese Häuser neu gelegt werden, ist die Gelegenheit dazu optimal. Das Anliegen wurde an der Gemeindeversammlung oppositionslos durch gewunken. Über den weiteren Ablauf ist noch nichts bekannt, ausser dass dieses Jahr die Planungen für den Strassenraum und den Wärmeverbund erfolgen sollen.

Verkehrsfreie Altstadt 19. Nov + 2008 ff.

Im Herbst hat die Grüne Partei Sursee und Umgebung ein Podium zu einer verkehrsfreien Altstadt organisiert. In den nächsten Wochen will die Grüne Partei eine **Gemeindeinitiative** starten, in der eine verkehrs- und autofreie Altstadt abends ab 19.00 Uhr und das ganze Wochenende (Sa + So) durchgesetzt werden soll. Nach der GV vom 17. März wollen wir die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten für Schliessungen diskutieren, damit klare Forderungen erhoben werden können.

Rahmenbedingungen: Fazit / Ausblick

In den letzten 15 Monaten haben sich verschiedene Rahmenbedingungen verschlechtert, wie z.B.:

- Die Marktplatzüberbauung wurde auf die lange Bank geschoben
- Die Stadtverwaltung soll nicht mehr auf den Marktplatz, sondern zur alten Post. Damit besteht seitens Stadt nicht mehr der geringste Druck auf den Marktplatz.
- Die Senz-Liegenschaft wurde durch die Stadt nicht gekauft (keine fixen PP's fürs Quartier, kein wirklicher Schwerpunkt/Motor auf Marktplatz, kein definitiv verkehrsfreier Oberer Graben; ein zweiter harter Schlag gegen die Hoffnung)
- Am Stadteingang beim Münsterplatz wurde an der Vorstellung festgehalten, keine Vorbauten zu akzeptieren und damit nur kleinere Läden, wenn überhaupt, zu realisieren
- Die Stadt hat eine neue Gebühr für Geschäftsauslagen und Hinweisschilder auf öffentlichem Grund verankert, dies betrifft vor allem die Detaillisten der Altstadt
- Diverse Ladenschliessungen, Geschäftsübergaben oder Zügleten führten zu einer weiteren starken Reduktion des Angebotes (Big Mack, Bastelboutique, Drogerie, Bäckerei, Käserei, Lebensmittelladen). Einzelne Ladenlokale sind nach wie vor leer.

Was wir schon immer hatten und weiterhin haben werden sind:

- zuwenig Parkplätze und Dauerparkierer in der blauen Zone
- Nachtruhestörungen in einem unakzeptablen Ausmass
- sehr schwierige Baubewilligungsverfahren
- Lärm, Littering, Kotzen, Sprayereien, Vandalismus und Zerstörungen
- schlecht genutzte städtische Grundstücke rund um die Altstadt, und von dieser Seite auch kaum positive Auswirkungen

Die Überbelastung unseres Quartieres scheint eine Selbstverständlichkeit zu sein, eine Lobby, die sich der Problematik annimmt gibt es, ausser uns und dem Gewerbeverein, nicht wirklich. Der Stadtrat scheint für die Altstadt weder ein Konzept noch eine Strategie zu haben und Probleme werden auch nicht als dringlich betrachtet. Wenn wir uns nicht zusammenraufen macht es offensichtlich niemand. Wie geht es weiter? Wenn wir uns nicht wehren, wird es für die verbleibenden Detaillisten sehr schwierig. Für die Wohnbevölkerung ebenfalls. Am Ende auch für die Hausbesitzer.

Ich meine, wir sollten uns wehren!

Der Vorstand hat im letzten Jahr die Grüsse und Glückwünsche des Quartiers an verschiedenen **Laden-Neueröffnungen** überbracht. Mit Bedauern mussten wir auch wieder mehrere **Laden-Schliessungen** zur Kenntnis nehmen.

Zur Durchführung des Jahresprogrammes und zur Wahrung der Interessen unseres Quartiers hat sich der Vorstand an einigen Sitzungen, Veranstaltungen, mit Öffentlichkeitsarbeit und mit viel Hintergrundarbeit ins Zeug gelegt. Meinen **Vorstandskolleginnen und Kollegen sowie ihren Gattinnen und Gatten** möchte ich für die tolle Teamarbeit und den riesigen Einsatz mein herzlichstes Dankeschön aussprechen. So gefällt's mir - auch wenn die Resultate bei Weitem noch immer nicht das sind, was wir uns erhofft haben!

Einen speziellen Dank möchte ich allen **Gönnern, Firmen und Freunden** des Quartiervereins Altstadt aussprechen, für ihre vielfältige Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht aber auch an alle **Mitglieder des QVA**, die uns mit der Bezahlung des Jahresbeitrages und der Teilnahme an den Veranstaltungen ihre Unterstützung und Treue beweisen, und uns auch weiterhin motivieren zu einem gemeinsamen Einsatz für unser Quartier.

Quartierverein Altstadt

Rainer Jacquemai Präsident